

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- die Kondekanin der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät
- die Prostudiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 11.01.2009

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 17. Dezember 2008, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17

Anwesend:

| | |
|---------------------------------------|---|
| Dekan: | Prof. Holtus |
| Kondekanin: | Prof. Florack |
| Studiendekan: | Prof. Webelhuth (bis 16:05 Uhr) |
| Prostudiendekanin: | Prof. Karg |
| Hochschullehrergruppe: | Bendix Habermas Kelleter Nesselrath Oberlies Winko |
| Mitarbeitergruppe: | Boatin Fabiani |
| Studierendengruppe: | Schmidt |
| MTV-Gruppe: | Kausch Strüber |
| Gleichstellungsbeauftragte: | Wolff |
| Studiendekanatsreferentin: | Geffcken |
| Fakultätsreferentin/Protokollführung: | Schubert |
| entschuldigt: | Frau Prof. Meier |

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 15:55 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er bittet um folgende Ergänzung der Tagesordnung: Zu TOP 8 „Wissenschaftsgeschichte“ beantragt Herr apl. Prof. Majer, Philosophisches Seminar, das Rederecht. Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2008

Frau Strüber bittet um eine Korrektur zu TOP 16: Statt „Von einigen MTV-Mitgliedern seien massive Beschwerden an sie herangetragen worden.“ muss es heißen: „**Vom UniVZ-Beauftragten, Herrn Kracht**, seien massive Beschwerden an sie herangetragen worden.“ Mit dieser Änderung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen

Der Dekan hat keine Eilentscheidungen getroffen.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

i. Mitteilungen des Dekans

1. Das MWK schreibt den Niedersächsischen Wissenschaftspreis 2009 in drei Kategorien aus. Einreichungsfrist ist der 15.01.09. Die Einrichtungen werden vom Dekanat ein diesbezügliches Schreiben erhalten.
2. Die Humboldtstiftung hat Alexander von Humboldt-Professuren ausgeschrieben. Die Fächer wurden bereits informiert. Der nächste Nominierungstermin ist der 16.01.09.
3. Das MWK hat das Magazin „Forschen für morgen“ herausgegeben, in dem auch über Forschungsprojekte der Philosophischen Fakultät berichtet wird. Ansichtsexemplare liegen im Dekanat aus.
4. Im Januar 2009 müssen die Fakultäten Zielzahlen für die Gleichstellung vorlegen. Die DFG verlangt dies für die Einführung sog. forschungsorientierter Gleichstellungsstandards, die künftig als ein Kriterium für die Bewilligung von Drittmitteln herangezogen werden.
5. Das Präsidium trägt sich mit einem Plan zur Einrichtung einer neuen Mitarbeiterstelle in der Forschungsabteilung. Die Stelleninhaberin/der -inhaber soll sich mit der Einwerbung von Preisen u. ä. befassen. Die Finanzierungsfrage ist noch nicht endgültig gelöst.
6. Zulassungszahlen WiSe 2008/09:

| | |
|----------------------|--------------|
| neu Immatrikulierte: | 5.321 Stud. |
| insgesamt: | 23.946 Stud. |
| 1. HS | 3.234 Stud. |

Insgesamt sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % zurückgegangen.
7. In den nächsten Jahren sollen 5.000 neue Studienplätze geschaffen werden.
8. Das Präsidium hat über den Zeitplan für die Weiterentwicklung der Exzellenzinitiative informiert (liegt dem Protokoll bei).

9. Am 11.12. hat eine ergebnisreiche Klausurtagung zum Thema „Perspektiven geisteswissenschaftlicher Forschung“ mit dem Präsidium und Vertretern der Philosophischen und der Theologischen Fakultät stattgefunden, die im Frühjahr 2009 fortgesetzt werden soll.
- ii. Mitteilungen der Kondekanin
Die Kondekanin hat keine Berichtspunkte.
- iii. Mitteilungen des Studiendekans
 1. Alle Studiengänge der Philosophischen Fakultät sind akkreditiert worden.
 2. Derzeit wird geprüft, ob es möglich ist, für den Zugang zum Master ein elektronisches Bewerbungsportal einzurichten.
- iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder
 1. Wie ist der Stand der Bestrebungen um die Verschiebung der Semesterzeiten? – Das Präsidium sieht laut Auskunft des Dekans derzeit keinen Handlungsbedarf. Frau Prof. Winko berichtet von einer diesbezüglichen Unterschriftenaktion der Universität Konstanz – zur Beteiligung daran wird aufgerufen.
- v. Mitteilungen vom Philosophischen Fakultätentag (Prof. Nesselrath)
Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5) GeHC

Gast: Prof. Lauer, SDP

Die Kondekanin berichtet zunächst von der Diskussion in der SHK und erläutert die von Prof. Lauer eingereichten neuen Vorschläge: Eine W3-Professur ist nun nicht mehr Gegenstand des Antrags im Niedersächsischen Vorab. Damit entfällt das Problem der Ablösung.

Vorgesehen ist dagegen, zunächst in zwei Stufen vorzugehen:

1. Gründung des GeHC möglichst noch im Januar mit einer Anschubfinanzierung durch das Präsidium.
2. Ein gemeinsamer Verbundantrag der Initiativgruppe zusammen mit der HAB und MPG/MPDL im Niedersächsischen Vorab sieht Folgendes vor: Einwerbung von zwei Forschernachwuchsgruppen, jeweils im Umfang von einer Juniorprofessur (ohne Tenure, je eine in der Philosophischen und in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät), einer Postdoktoranden- und einer Doktoranden-Stelle. Dazu kommt zusätzlich die Einwerbung einer Koordinatorenstelle und einer halben Sekretariatsstelle.

Demzufolge muss die Fakultät zwei Fragen klären:

1. Unterstützt die Fakultät die Einrichtung eines solchen Zentrums gemäß den Zentrumsvorgaben der Universität?
2. Will die Fakultät als geschäftsführende Trägerfakultät agieren und die Ordnung in der vorgeschlagenen Fassung bzw. mit den Präzisierungen, die evtl. noch in den nachfolgenden Gremien getätigt werden, dem Senat vorschlagen?

Die SHK hat einstimmig Folgendes beschlossen:

1. Die SHK empfiehlt dem FR einstimmig die Gründung des Zentrums unter der Bedingung der Einfügung einer Reihe von Präzisierungen (s. Pkt. 3).

2. Die SHK empfiehlt dem FR einstimmig, die Einsetzung der Philosophischen Fakultät als geschäftsführende Trägerfakultät zu beschließen.
3. Die SHK erbittet zur Vorlage beim FR eine Reihe von Präzisierungen des Antrags auf Einrichtung und der Ordnung des GeHC.

Dem Dekanat sind die unter 3. erbetenen Präzisierungen von Prof. Lauer zugegangen; sie wurden den Fakultätsratsmitgliedern zur Vorbereitung auf die Sitzung zugesandt.

Nach ausführlicher Aussprache beschließt der Fakultätsrat einstimmig, den vorgelegten Entwurf der Ordnung mit Änderungen in § 8 – hier wird vorgeschlagen, das Wort „wissenschaftlich“ in Bezug auf den Beirat zu streichen – und 8(6) – hier wird vorgeschlagen, den Evaluationszeitraum von fünf auf zwei Jahre zu verkürzen.

Der Fakultätsrat stimmt der Funktion der Philosophischen Fakultät als geschäftsführender Trägerfakultät des Zentrums gem. §1(3) ausdrücklich zu.

TOP 6) Anträge der Einrichtungen: Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission

s. Anlage

TOP 7) Tagungsmittel 2009

Alle gestellten Anträge werden einstimmig so befürwortet, wie sie eingereicht wurden.

TOP 8) Wissenschaftsgeschichte

Gast: Prof. Majer, Philosophisches Seminar

Die Kondekanin erläutert den mit großer Mehrheit (8:1:0) gefassten Beschluss über die Befürwortung des vorgelegten Freigabeantrags. Die Argumente für eine solche Ausrichtung sind dem Freigabeantrag zu entnehmen¹. In der SHK wurden jedoch auch Bedenken vorgetragen, die eine Hinwendung zu einer Ausrichtung der wissenschaftsgeschichtlichen Professur auf Naturwissenschaften und Mathematik zum Inhalt haben. Der Fakultätsrat hört zunächst den Gast, Prof. Majer, der betont, auch im Namen von Prof. Mühlhölzer und Prof. Steinfath zu sprechen. Er trägt vor, dass die genannten Vertreter des Philosophischen Seminars eine Ausrichtung der wissenschaftsgeschichtlichen Professur auf Geisteswissenschaften nicht grundsätzlich ablehnten, jedoch im Falle, dass es nötig werden würde, sich zwischen den beiden Ausrichtungen zu entscheiden, eine naturwissenschaftlich oder mathematische ausgerichtete Wissenschaftsgeschichte präferieren würden. Frau Prof. Habermas gibt zu bedenken, dass der Kontext beachtet werden müsse: Gibt es in den Naturwissenschaften jemanden, der Wissenschaftsgeschichte betreibt, kommt sie in den Curricula vor? In diesem Falle müssten die interessierten Fakultäten die Konzeption und die ggf. anfallenden Kosten mittragen. Herr Prof. Majer führt aus, es gebe eine Zusammenarbeit in diesem Bereich zwischen der Philosophie und der Mathematik sowie ein zwischen der Philosophie und der Physik abgestimmtes Lehrangebot. Herr Prof. Nesselrath äußert, die Physik solle bei Interesse die Professur mitfinanzieren. Frau Prof. Habermas ergänzt, aus ihrer Sicht gebe es weniger Anschlussmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Philosophischen Fakultät, wenn die Wissenschaftsgeschichte auf die Naturwissenschaften und/oder Mathematik gerichtet sei. Auf die Frage nach den Geldgebern erwidert der Dekan, Konkretes sei hierzu nicht bekannt. Ebenso gebe es keine konkreten Vorgaben zur Ausrichtung der Professur seitens des Präsidiums. Der Fakultätsrat beschließt angesichts der Vielfalt der Meinungen Folgendes:

¹ Dem Protokoll beigefügt ist außerdem der Auszug aus dem genehmigten Protokoll der SHK vom 03.12.08 zum TOP „Wissenschaftsgeschichte“.

1. Der Dekan möge eine erneute Anfrage an Prof. Mühlhölzer und Prof. Steinfath richten, in der eine ausführliche Begründung für die von ihnen vorgeschlagene Ausrichtung erbeten wird.
2. Der Dekan möge eine Anfrage an alle Fächer und Professorinnen und Professoren der Fakultät richten, in der die Aussprache im Fakultätsrat zusammengefasst und die Meinung der Adressaten zur Ausrichtung der Wissenschaftsgeschichte an der Philosophischen Fakultät erbeten wird. Gleichzeitig soll nach bisher vorhandenen wissenschaftshistorischen Lehrinhalten und Forschungsaktivitäten gefragt werden.²
3. Der Dekan möge eine Anfrage an Frau Prof. Daston, Direktorin des MPI für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, richten und sie darin um eine Empfehlung für die Ausrichtung der Göttinger Wissenschaftsgeschichte bitten.

TOP 9) Mittelzuweisung an Zentren

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, der Empfehlung der SHK zu folgen und dem ZTMK für das Jahr 2009 einen zusätzlichen Etat i. H. v. 5.550 € zuzuweisen. Innerhalb des Jahres 2009 soll die Ausstattung für alle Zentren anhand eines noch zu erstellenden Kriterienrasters überprüft werden. Dafür zeichnet das Dekanat verantwortlich.

TOP 10) Ordnungen

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (12:0:0) die vorliegenden Master- und 2-Fächer-Bachelor-Ordnungen der Musikwissenschaft (PO und StO) sowie der Deutschen Philologie (Master-ZZO, PO und StO Master of Education).

TOP 11) Studienbeiträge

Alle Empfehlungen der SK werden einstimmig zum Beschluss erhoben (vgl. Anlage).

Der Vorschlag zur Verlängerung der Abrechnungsfrist um einen Kulanzmonat wird einstimmig angenommen.

TOP 12) Schlüsselkompetenzen

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (12:0:0) die Änderungen an den folgenden Modulen: B.Antik.5 (alt: Modul AOR-5, SG-KG-3), B.Antik.6 (alt: Modul AOR-6, SG-KG-4, SG-PH-1), B.Gri./Lat.14, B.EvRel.SQ1, SK.Kug.1 bis SK.Kug.7 und B.SKPhil.5 sowie die Öffnung der Module BA 27 „Bodenkunde und Geoökologie“ (Fakultät für Agrarwissenschaften) und „Palynologie und Umweltgeschichte“ (Biologische Fakultät) für die Studierenden der Ur- und Frühgeschichte.

TOP 13) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Holtus
(Dekan)

gez. Schubert
(Protokollführung)

² Beide in der Angelegenheit ergangenen Schreiben des Dekans sind dem Protokoll beigelegt.